



Was Weinfreunde gerne lesen

Die Literaturliste zum Konventsabend in der Thalia-Buchhandlung, Wuppertal-Elberfeld

1. Literatur und Wein

Paul Grote, Verschwörung beim Heurigen, 8,95 €– soll im September 2007 erscheinen

Paul Grote, Rioja für den Matador, 8,90 €(siehe auch Seite 9)

Paul Grote, Tod in Bordeaux, 8,90 €

Paul Grote, Bitterer Chianti, 8,90 €

Mit der von Paul Grote bekannten Liebe zum (Wein)-Detail wird akribisch recherchiert, leidenschaftlich erzählt und konsequent verfolgt.

Michael Böckler, Vino Criminale. Ein kulinarischer Fall für Hippolyt Hermanus, 8,95 €

Michael Böckler, Sterben wie Gott in Frankreich, 7,95 €(beschrieben in Wf 156).

Im Anhang sind dann alle Weine, Hotels, Restaurants und einige Rezepte aufgeführt.

Fiess, Reißmann, Nur Bacchus war Zeuge. Mörderische Weinkrimis, 9,00 €

17, sehr gut geschriebene Kurzkrimis, ziehen den Leser in ihren Bann.

Angela Esser, Tatort Deutsche Weinstraße, 9,50 €

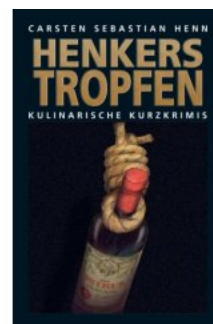
19 Krimiautorinnen und -autoren der Region halten ihr Jahrestreffen ab.

Carsten S. Henn, Henkerstropfen. Kulinarische Kurzkrimis, 9,00 €– ist im Juni 2007 erschienen

Carsten S. Henn, Nomen est Omen, 9,00 €

Carsten S. Henn, Das kleine Buch vom guten Wein, 7,95 €

Immer eine gelungene Mischung aus Heimat- und Weinkunde, Humor und Spannung.



Bernd Stelter, Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken, 14,90 €(beschrieben in Wf 168)

Ein Workaholic mit drei Jobs, eine urlaubsreife Ehefrau, ein verpasstes Flugzeug und Urlaub an der Ahr statt auf den Malediven – kurz: Viktor hat ein Problem und jede Menge Ärger. Doch nach ein paar Gläsern Wein sieht die Welt schon wieder ganz anders aus.

Petra Balzer de Garcia, Scala dei, 19,90 €

Ein historischer Roman über den spanischen Weinanbau im 12. Jahrhundert.

2. Wein zum Hören

Carsten S. Henn, Vinum Mysterium. 4 CDs (Audio CD), Jürgen von der Lippe (Sprecher), 19,90 €

Carsten S. Henn, In Vino Veritas. 3 CDs (Audio CD), Jürgen von der Lippe (Sprecher), 16,95 €



Wolfgang Ohler, Weinkrimis zum Schmunzeln, 14,95 €

Die CD ist allen Gourmet-Freunden und Krimi-Liebhabern sehr zu empfehlen!

3. Wein und Reisen

Oliver Bock, Der Rheingauer Weinschmecker 2007/2008. Die 40 besten Straußwirtschaften und Guttschänken, 12,80 € April 2007

Gemütliche Weinstuben, lauschige Straußwirtschaften oder urige Kellereien gibt es im Rheingau en masse. Doch man verliert ob dieser großen Zahl schnell den Überblick darüber, wo der spritzigste Riesling, der vollmundigste Burgunder oder auch ein heimischer Cabernet ausgedient wird.

Frank Kämmer, Auf Weinreise Württemberg, Baden, Pfalz, Rheingau, 9,90 € Oktober 2006 bis Mai 2007

Kämmer gibt Tipps, wo man gut essen und trinken kann, nennt Übernachtungsmöglichkeiten und verrät Einkaufsquellen für regionale, kulinarische Produkte.

Carsten S. Henn, Henns Weinführer Ahr, Mittelrhein, Geschichte, Lagen, Weine und Reisetipps, 12,80 €

Henn arbeitet als Autor und Weinjournalist für verschiedene Fachmagazine. Die Ahr bezeichnet er als seine Weinheimat.

Wolfgang Abel, Freiburg, Breisgau, Markgräflerland. Gastronomie. Wein, 14,90 € März 2006

Für jemanden der in Südbaden unterwegs ist und mit offenen Sinnen die Region erkunden will, ist die Lektüre dieses Buches uneingeschränkt zu empfehlen!

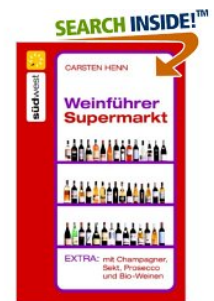
4. Wein und Wissen

Christian Datz, Wine & Design, 20,00 € April 2007

In diesem ansprechenden Band mit prächtigen Bildern und informativem Text werden alle Aspekte rund um das Thema Wein und Design abgedeckt.

Carsten S. Henn, Weinführer Supermarkt. Extra: mit Champagner, Sekt und Prosecco, 5,95 €

Dieser Weinführer liefert Informationen zu Herkunft und Geschmack und bietet eine Qualitätseinstufung nach dem Drei-Sterne-System, er nennt die Preisstufe und zeigt jedes Etikett.



Frank Kämmer, Kleines Lexikon der Wein-Irrtümer, 14,90 € August 2006

Kämmer lädt ein, sich auf anregende Weise über zahlreiche Unwahrheiten von A wie Aldi bis Z wie Zusatzstoffe aufklären zu lassen. Ausgezeichnet mit dem Diplom des Master Sommeliers, führt er in die Welt des Weines und macht uns behutsam Schritt für Schritt ein wenig schlauer.

Jens Priewe, Kleine Weinschule. Alles, was man über Wein wissen sollte, 14,95 € Oktober 2004

Das kompakte Know-how für Einsteiger und zukünftige Weinkenner - prägnant und leicht verständlich geschrieben.

Vini d'Italia 2007. Gambero Rosso. Neu bewertet: 2206 Produzenten und über 16.000 Weine, 29,90 € Februar 2007

Joel Payne, Gault Millau Weinguide Deutschland 2007, 29,90 € November 2006

Guia Penin 2007. Spaniens Weinführer Nr. 1, 29,90 € Juni 2007

Herr Penin ist DER Weinexperte in Spanien und vergleichbar mit Johnson & Parker.

Claudia Schwaikhard, Spitzenweingüter Deutschlands, 39,90 €

Das Buch zeigt informativ und großformatig die Themen Weinregionen, Spitzenweingüter (mehr als 60) und Persönlichkeiten hinter dem Wein (Weinmacher) auf.

Wolfgang Hubert, Portugal und seine Weine. Ein Weinland im Aufbruch, 24,90 € März 2007

Portugal und seine Weine bietet in konkurrenzloser Aktualität eine klare Übersicht und genaue Beschreibung aller Weinregionen Portugals

Bernd Kleine-Gunk, Resveratrol - Länger jung mit der Rotwein-Medizin, 14,95 € August 2006

Rotwein bewahrt Herz und Blutgefäße vor Verkalkung dank Resveratrol. Dieser natürliche Pflanzenstoff schützt die Weintraube vor Pilzen, Bakterien und Umweltgiften.

Beat Koelliker, Viniversitaet – Wein-Degustationsbox, 14,90 €

Die zahlreichen vorgedruckten Karten in der praktischen Klappbox bieten die Möglichkeit, persönliche Verkostungsnotizen zu erstellen und zu archivieren. Zusätzliche Karten vermitteln darüber hinaus alle relevanten Informationen zu Verkostungstechnik, Aromentypen und Trinktemperatur. Mit der Degubox wird das Verkosten von Weinen zu einem nachhaltigen Erlebnis mit Lerneffekt und ist damit eine hervorragende Ergänzung zum Viniversitaet Kursbuch Wein.



Joachim Kurz, Die Rothschilds und der Wein. Eine Erfolgsgeschichte aus Bordeaux, 24,90 € August 2006

Sie zählen zu den mächtigsten und reichsten Dynastien der Welt - die Rothschilds. Aus dem jüdischen Ghetto Frankfurts stammend, gelang es Mayer Amschel Rothschild, eine Finanzdynastie zu gründen, die noch immer enormen Einfluss auf die Weltmärkte hat.

Vorgestellt und aufgelistet von Christiane Gairing

Weitere Buchempfehlungen von Karin Ehlich

Hugh Johnsons Weingeschichte

256 Seiten, 49,90 Euro

Die ganze Geschichte des Weins mitreißend geschrieben - von den Anfängen bei den Pharaonen und Griechen bis hin zur Weinbereitung in der Neuen Welt.

Eine Geschichte des Weins kann man sachlich, nüchtern, faktenreich und trocken schreiben - aber passt das zum Sujet? Nein, Hugh Johnson zieht hier alle Register nicht nur seiner allbekanntesten Weinkenntnis, sondern auch seines schriftstellerischen Könnens. Seine Weingeschichte ist erstens unglaublich interessant, weil sie praktisch alles darstellt, was die Geschichte des Weins ausmacht, von der

"Erfindung" des Weins (eine persische Prinzessin trank vergorenen Traubensaft, um vor ihrer Migräne in den Selbstmord zu fliehen) über die Etikettierungen im antiken Ägypten (alles, was auch ein modernes Weinetikett trägt) bis hin zur Entdeckung der Edelfäule (ein verspäteter Bote). Um wie vieles spannender



ist eine Weinreise nach Burgund, wenn man weiß, dass hier die Mönche einst "wie die Schlangen" am Boden krochen und die Erde schmeckten, die dem Burgunder das typische Feuersteinaroma geben! Verblüffend ist, dass der Leser erfährt, dass es ausgerechnet die Nationen ohne eigenen Weinbau waren, die die berühmten Anbaugelände groß gemacht haben: Nämlich England (Bordeaux, Port), Russland (Champagne) oder die USA (Madeira). Aber das vielleicht wichtigste: Diese Weingeschichte ist äußerst vergnüglich zu lesen; sie enthält eine Menge Anekdoten und Geschichten, über die vielleicht der Historiker die Stirn runzeln mag, die aber hervorragend zu einem Glas Roten passen, das natürlich die Lektüre begleitet ...

"Hugh Johnsons Meisterwerk!" (The Observer)

Taschenführer Wein, Grappa, Olivenöl 2007

Vino Grappa Olio 2007, 424 Seiten, 19,90 Euro, Verlag Merumpress AG (Bestelladresse: www.merum.info)

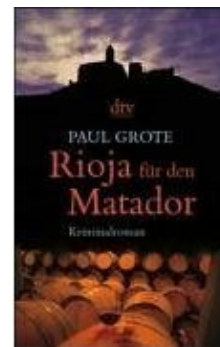
Die seit jeher von der Merum-Redaktion erklärte Vorliebe für Langsamwachsendes, Authentisches, Typisches und Skepsis gegenüber der „Schnäppchenkultur“ prägt auch diesen praktischen Ratgeber. Er enthält Verkostungsnotizen zu rund 4.000 Weinen, 96 Grappa, eine Auflistung der besten Olivenölerzeuger Italiens und die Adressen aller Produzenten einschließlich Rebfläche und Flaschenmengen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit (z.B. fehlern Weinregionen mit Tradition wie Marken und Abruzzen) ein empfehlenswerter Guide für qualitätsbewusste Genussmenschen. Der alternative Taschenführer zu authentischem Wein, sauberer Grappa und echtem Extra Vergine aus Italien.

Paul Grote: Rioja für den Matador, Kriminalroman

336 Seiten, 8,90 Euro

Der neue Band der erfolgreichen Weinkrimi-Reihe: Eine Reportage über eine junge Winzergenossenschaft führt den Journalisten Meyenbecker in die Rioja.

Mitten in die Auseinandersetzungen einer spanischen Großkellerei und einer jungen Kooperative (ihre ehemaligen Traubenlieferanten) platzt der deutsche Reporter Henry Meyenbecker. Als sein Informant, der Ökologe der Kooperative, mit seinem Wagen abstürzt, ist er alarmiert, doch ein Motiv für ein mögliches Verbrechen ist nicht zu finden. Je tiefer Meyenbecker gräbt, desto mehr Akteure bringt er gegen sich auf. Freunde werden zu Feinden, schlagen hart zu, und Fremde helfen plötzlich weiter. Geht es um Wein oder Bodegas? Geht es um Macht oder um ganz andere Dinge? Der Tag des Stierkampfes rückt näher.



Erwin Seitz: Cotta's kulinarischer Almanach No. 14: Alltag und Feste, 255 Seiten, 21,50 Euro

Zwischen kulinarischem Alltag und Fest, zwischen Imbiss, Business-Lunch und Gourmet-Tempel bewegen sich die neuen Beiträge dieses Jahrbuchs. Wir reisen um die Welt: Alexander Smoltczyk berichtet über die alltägliche Küche der Kardinäle in Rom, Sven Berggötz über den Business-Lunch in New York, Antje S. Bonhage erzählt farbig vom Geschäftsessen im boomenden Peking. Ein Weinseminar wird getestet, verführerisch über den Rauch einer guten Zigarre nachgedacht. Und Denis Scheck reist mit spitzer Feder an einen Ort, der virtuell ist und zugleich unser aller Kindheitsparadies: »Speis und Trank in Entenhausen« ist sein großes Thema.

»... Vom Kaffeeklatsch in deutschen Städten über das Hammelfest in Marrakesch bis zu den kulinarischen Verhaltens-Codes in Peking wird das große Drumherum der Nahrungsaufnahme getestet ...«

(Literaturen, 1/2-2007)

»... Unter dem losen Motto "Alltag und Feste" hat Herausgeber Erwin Seitz auch diesmal wieder einen Bilderbogen äußerst lesenswerter Texte versammelt. ... ein Muss für jeden Kulinariker!«

(essen & trinken, Oktober 2006)

Peter Gaymann „Weinlese“

80 Seiten, Format 27 x 21,2 cm, 14,90 Euro

Spritzige Cartoons – In vino veritas!

Der Geist aus der Flasche bringt so manche Wahrheit ans Licht und ermöglicht einen Blick auf unser wahres Wesen. Mit spitzer Feder, frechen Sprüchen und seinem unverwechselbaren Zeichenstil hat Peter Gaymann die (Un-)Sitten der Weintrinker, -kenner und -hasser in amüsante Cartoons verwandelt. Gaymann legt in seinem neuen Buch ca. 80 Zeichnungen vor, die Genießer, Verkoster und andere Menschen bei einem guten Tropfen und in allen möglichen und unmöglichen Lebenslagen zeigen. Von trocken bis spritzig – Gaymanns Humor trifft immer wieder ins Schwarze.

Ob Billigwein oder edles Tröpfchen, ob schwafelnder Kenner oder Gelegenheitstrinker: Gaymann bringt ihre Komik gekonnt auf den Punkt. Im vollmundigen Abgang bleibt die Erkenntnis: Nach der Flasche ist vor der Flasche!

Das ideale Geschenk für nette Zeitgenossen – statt oder zu der Flasche Wein.

"Seine liebenswerten Figuren entfalten ihr Bouquet bereits beim Aufblättern des Buches."

SWR

"Die weingeistreichsten Anmerkungen zu Flaschen aller Größen aber liefert wieder einmal Karikaturist Peter Gaymann mit 'Peter Gaymanns Weinlese'. Warnung: Nicht beim Lesen trinken. Es wäre schade, wenn man vor Lachen auf das Buch prusten müsste."

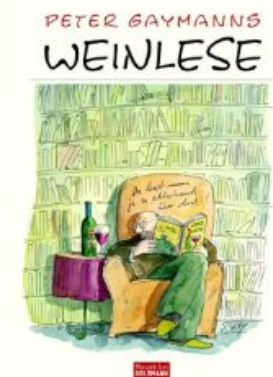
Hannoversche Allgemeine Zeitung

"Blumig im Aroma, von milder Säure im Verkosten und leicht im Abgang."

Das Magazin

Kostprobe: <http://www.gaymann.de> und

http://www.randomhouse.de/dynamicspecials/peter_gaymann/index.jsp?men=2



Peter Gaymann ist am 25. und 26. 8. persönlich im Weingut Huber, Malterdingen, um seine Ausstellung zu eröffnen und Bücher zu signieren. Der Kalender 2008 ist auch schon zu erwerben.

Zum guten Schluss

Hysterische Lachanfänge nach völlig unlustigen Witzen sind ein Zeichen fortgeschrittener Alkoholisierung; weitgehende Humorlosigkeit ist eine Eigenschaft, die man Forschern nachsagt. Aber urteilen Sie selbst. Eine Neurowissenschaftlerin der Uni Bochum trat kürzlich den Beweis an, dass Alkohol den Humor killt. Sie bat 29 gesunde Personen und 29 Alkoholiker, einem Witz die korrektere Pointe zuzuordnen. Bei den Abstinenzern lag die Trefferquote deutlich höher, was die Wissenschaftlerin so erklärt: Alkohol schädigt einen bestimmten Teil des Frontallappens im Gehirn, so dass humorvolle Stimuli nicht mehr verarbeitet werden können.

Bereit zum Selbsttest? (Bitte erst ein Glas Wein eingießen)

Ein seit langem verheiratetes Ehepaar - André und Jenny - hatte sechs Kinder. Nun hatte André es sich angewöhnt, seine Ehefrau als Mutter von sechsen statt mit ihrem Namen anzureden. Das fand Jenny zunächst sehr lustig, doch dieser Reiz verlor sich mit der Zeit. Eines Abends sagte André sogar vor Freunden beim Abendessen: „Mutter von sechsen, es ist Zeit zu gehen.“

Darauf antwortete die Frau:

1. „Ja, Du hast Rest, es ist schon sehr spät.“
2. „Ich komme schon, Schatz“, doch sie stolperte über ein Tischbein und fiel genau auf ihr Gesicht.
3. „Bin fertig, wir gehen, Vater von viere.“
4. „Ich mag dieses Bild an der Wand.“

Bei Vinum konnte man mit der richtigen Antwort Peter Gaymanns Cartoonband „Weinlese“ gewinnen.

DIE WEINGÜTER

Loredan Gasparini, Volpago del Montello, Venetien, Italien

Am Fuße des Montello, im Herzen der Marca Trevigiana liegen die Weinberge des Adelsgeschlechtes Loredan Gasparini. Bis ins nur 40 km entfernte Venedig kann man an einem lauen Sommertag von dem auf dem höchsten Punkt des Anwesens gelegenen fürstlichen weißen „Palazzo“ aus seine Blicke schweifen lassen. Der Name der Azienda bezieht sich denn auch auf eben diese weiße Villa (Casa Bianca). Der hier vinifizierte Prosecco Frizzante DOC eignet sich vorzüglich zum sommerlichen Tagträumen gen Venezia. Alle Casa Bianca-Schaumweine werden nach der Charmat-Methode vinifiziert. Die hier gelesenen, sorgfältig selektierten Trauben werden ausschließlich zur Eigenproduktion verwendet. Seit 1973 ist Signore Giancarlo Palla Besitzer des einstigen venezianischen Dogenpalastes und von 77 ha Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot, Malbec, Incrocio Manzoni, Chardonnay, Pinot Nero, davon werden 50 % Schaumwein, 40 % Rot- und 10 % Weißwein erzeugt.

Columbia Crest Winery, Columbia Valley, Washington State, USA

Noch sind die Weine aus Washington hierzulande eine Rarität. Dies möchte Ray Einberger, der Önologe von Columbia Crest Winery ändern, denn die Voraussetzungen für gute Qualitäten sind gut.

Washington State ist das zweitgrößte Weinanbaugebiet der USA. Klima und Böden bieten beste Voraussetzungen für charaktervolle, elegante Weine, die gern mit europäischen Erzeugnissen verglichen werden. Tatsächlich gibt es geographische Gemeinsamkeiten, denn das Columbia Valley liegt zwischen dem 46° und 48° Grad nördlicher Breite, auf gleicher Höhe mit den Top-Lagen von Bordeaux. Während die Westküste des Staates für Schlechtwetterfronten bekannt ist, wird das Tal durch die Cascade Mountains vor Niederschlägen geschützt und bietet ideale Weinbaubedingungen. Bei durchschnittlich 2-3 Sonnenstunden pro Tag mehr als in Kalifornien können die Trauben voll ausreifen, wahren sie in den kühlen Sommernächten ihren natürlichen Säuregehalt bewahren.

Die Chardonnay reift langsam und sprüht zum Zeitpunkt der Lese förmlich vor Frucht und Duft, Da er den Aromenreichtum voll zur Geltung bringen will, vinifiziert Einberger den Most in gekühlten Edelstahl tanks und vermeidet jeglichen Holzeinsatz. So bewahrt er den frischen Charakter seines Weins.

Württembergische Weingärtner-Zentralgenossenschaft e.G., Möglingen, Württemberg, Deutschland

Der Schillerwein ist ein Rotling aus einem Verschnitt von Rotwein- und Weißwein-Trauben, die zur gleichen Zeit geerntet und gekeltert werden. Er hat eine hellrötliche bis altgold schillernde Farbe, die ihm seinen Namen verleiht. Die traditionelle Weinspezialität ist einer der meistgetrunkenen Weine Württembergs. Für die Herstellung des Schillerweins dürfen die Winzer nur Trauben aus dem Anbaugebiet Württemberg verwenden. Welche Traubensorten man für den Schillerwein bevorzugt verwendet, beschreibt Christian Single, Weingärtner, Stadtrat Stuttgarts und Vorstand der Königlichen Weinbauschule in Weinsberg bereits im Jahre 1860: „Im gemischten Satz werden für ‚Schillerweine‘ in der Regel der weiße Silvaner, der Gutedel, der Rothurban als Milderungssorten (milde und säurearme Sorten mit neutraler Art) gewählt. Der Trollinger, der Schwarzurban, der Affenthaler, der blaue Scheuchner (Grübler) sind vorzugsweise dafür bestimmt, um den Wein haltbar zu machen.“

Weingut Ernst Haxel, Obernhof/Lahn, Mittelrhein, Deutschland

An der Lahn findet man Weinberge nur noch in dem kleinen Ort Obernhof. Die Steillage am Südhang, Schieferböden und die Rebsorten Spätburgunder, Regent, Riesling und Müller-Thurgau charakterisieren die Lahn-Lage mit dem klingenden Namen Obernhof Goetheberg. Weinbau an der Lahn hat eine lange Tradition. Schon im Jahre 1200 pflanzten die Patres des Kloster Arnstein die ersten Spätburgunder Rotwein Reben.

Tradition haben auch Weinbau und Ausschank im Hause Haxel. Ernst Haxel und Ehefrau führen als Familienbetrieb weiter, was Vater Julius Haxel begonnen hat. Zum Betrieb gehört eine gemütliche Weinstube.

Château St. Auriol, Lagrasse, Aude, Frankreich

Im 9. Jahrhundert, so die Legende, beobachtete Karl der Große sieben Einsiedler dabei, wie sie im Tal von Lagrasse das Wunder der Brotvermehrung vollbrachten. Er ließ dort ein Kloster gründen, das dann den Weinbau in die Region brachte.

Claude Vialade, seit 25 Jahren Besitzerin des Château Saint Auriol, betont die günstigen Weinbaubedingungen in Lagrasse. Ehrensache, dass sie alles daransetzt, diese für die Erzeugung hochwertiger Weine zu nutzen. Sie engagierte mit Georges Pauli einen renommierten Önologen, der in Bordeaux Karriere gemacht hatte. Er erhöhte den Anteil an neuen Barriques aus französischer Eiche drastisch und steigerte damit die Qualität weiter.

Der Weinautor Hugh Johnson bewertet es als "hoch angesehenes Gut".

Bodegas Primicia, Laguardia, Rioja, Spanien

Das Gebiet Rioja Alavesa liegt zwischen der bis auf 1200 Meter aufsteigenden und Schutz gegen Unwetter gewährenden Bergkette der Sierra de Cantabria und dem auf 350 Metern Höhe dem Mittelmeer zustrebenden Ebro. Es besitzt ausgezeichnete, nach Süden ausgerichtete, doch durch die Höhe temperierte Lagen mit ockerfarbigen, lehmigen Kalkböden, die den raren Regen vorzüglich zu speichern verstehen. Die darauf wachsenden Reben ergeben ausgesprochen feine, sehr fruchtbetonte Rotweine, die über ein gutes Alterungspotenzial verfügen. Die Bodega Primicia in Laguardia bezieht alle ihre Trauben aus der Rioja Alavesa. Die Trauben werden zur 1985 am Fuße des mittelalterlichen Städtchens errichteten, neuen Kellerei gebracht, wo die Brüder Madrid von Anfang an eine klassische Maischegärung einführten und sich vom Stil der in Kohlensäuremaisung vergorenen Jungweine abwandten. Sie entrappen das Lesegut, das bei der Crianza eine Maischestandzeit von bis zu 20 Tagen erfährt. Der Tempranillo stellt den Löwenanteil, doch kleine Mengen von Mazuelo und Graciano betonen seine Eleganz und Aromatik. Manuel Ruiz Hernandez, der bedeutendste Önologe der Rioja, wacht über die Weinbereitung. Beim Ausbau vertritt Juan Ramón Madrid seine eigene Philosophie, für Schmelz und reintönige und geradlinige Riojas werden zu 70 % französische Eichenbarriques, die außerdem nie öfter als dreimal belegt werden, verwendet. So gelingt es hervorragend, die Balance zwischen der Holzwürze und der Typizität der edlen Tempranillo-Rebe zu wahren.

Familie De Martino, Isla de Maipo/Maipo Valley, Chile

Das Maipo-Tal, das im Norden an den Stadtrand von Santiago stößt, gilt in Chile als beste Herkunft für Cabernet Sauvignon. Dass dies auch für ihr eigenes, sich in einem alten ausgetrockneten Arm des Rio Maipo erstreckendes Gut zutrif, fand die Familie De Martino nach eingehenden Untersuchungen heraus. Das von dem Großvater vor mehr als 70 Jahren erworbene alte Flussbett besitzt leichte, sandige, sehr gut drainierende Böden mit Kiesuntergrund von geringer bis mittlerer Fruchtbarkeit und ist bestens für den Weinbau geeignet. Während der Wachstumsperiode der Trauben im Frühling und Sommer herrscht Trockenheit, aber Wasser steht dank des nahen Flusses ausreichend zur Verfügung. Hohe Lichtintensität und ideale Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht, die durch nächtliche Brisen vom Pazifik bewirkt werden und die Reifeperiode ausdehnen, sorgen für die Ausbildung intensiver Aromen gerade bei der spät geernteten Cabernet Sauvignon. Wenn die Cabernet-Traube gelesen wird, was in der Regel im Februar geschieht, beträgt die Durchschnittstemperatur 25 °C. Marcelo Retamal, der önologische Kopf des Weinguts, verfügt über ausreichende Kälteeinheiten im Keller, um die Gärung zu kontrollieren. Mit dem Ausbau nimmt er es sehr genau. Er gebietet über 2.800 Fässer, von denen knapp drei Fünftel aus französischer Eiche, zwei Fünftel aus amerikanischer gefertigt wurden, was ihm insgesamt 200 verschiedene Fasstypen bescherte. Damit zielt er während des Ausbaus auf eine möglichst große Bandbreite an Aromen ab, um den Weinen zusätzliche Komplexität zu verleihen. Der Cabernet verbleibt bis zu einem Jahr im Holz, um sich anschließend weiter in der Flasche zu affinieren, bevor er in den Handel kommt und mit seiner intensiven Frucht, feinen Würze und guten Länge überzeugt. Seit Jahren steht das Familienweingut de Martino hoch im Kurs der Juroren und heimst Medaille um Medaille ein. 2005 wurde es in London zum "besten Weinproduzenten Chiles" gekürt. Zuvor war Chefönologe Marcelo Retamal zum "Winemaker of the Year 2004" ernannt worden. Zudem zählt das Wine & Spirits Magazine den Legado Cabernet Sauvignon 2004 mit 91 Punkten zu den 100 "Top 100 Values of the Year".

Bleasdale Vineyards Pty Ltd., Longhorne Creek, South Australia, Australien

Mitte des 19. Jahrhunderts hat Frank Potts das Potenzial des Langhorne Creek, eine dreiviertel Stunde südöstlich von Adelaide, der Hauptstadt Südaustraliens, erkannt. Der Gründer der Bleasdale Vineyards sah, dass der Bremer River, der am Mount Barker entspringt, die entsprechende Feuchtigkeit und Humus für Weinfelder mit sich bringt. Sie lieferten ausgezeichnete Weine von ganz eigenem Charakter. Dies ermöglichte den nachfolgenden Generationen, ihrer Winery einen immer besseren Ruf zu verschaffen und ihre Unabhängigkeit zu bewahren.

Für den Bremerview Shiraz haben Winemaker Michael und Winefarmer Robert Potts einen ganz besonderen Weingarten ausgewählt, der tatsächlich auf den Fluss ausgerichtet ist und vor mehr als 60 Jahren gepflanzt wurde, als die Potts einen wichtigen Schritt in die Zukunft taten. Nicht in jedem Jahr war nämlich die Wassermenge, die das Land überflutete, ausreichend, um eine gute Ernte sicherstellen zu können. Deshalb errichtete man 1939 einen Damm, von dem aus das Wasser in einen Kanal geleitet werden konnte, der die Weinfelder gezielt versorgte. Nie länger als 24 Stunden wurde eine Parzelle unter Wasser gesetzt, dann ließ man es zur nächsten oder zum Nachbarn weiterfließen. Inzwischen ist man weitgehend zur Tröpfchenbewässerung übergegangen und viele der Neuanlagen beziehen ihr Wasser aus dem Lake Alexandrina. Auf diese Weise können die Reben in jedem Jahr mit der nötigen Wassermenge versorgt werden und liefern Jahr um Jahr reife Trauben mit großer Konzentration und enormer Frucht.

Karin Ehlich

Die Weine des Abends

Loredan Gasparini

Prosecco Montello e Colli Ascolani, Vino Frizzante, D.O.C.

Azienda Agricola Loredan Gasparini, Volpago del Montello, Venetien, Italien

2005 Columbia Valley

Chardonnay

Columbia Crest Winery, Paterson, Washington State, USA

Schillerwein

Q.b.A. trocken

Erzeugerabfüllung Württembergische Weingärtner-Zentralgenossenschaft e.G.,
Möglingen, Württemberg, Deutschland

2006 Obernhof Goetheberg

Spätburgunder Weißherbst Kabinett trocken

Erzeugerabfüllung, Lahn-Weingut Ernst Haxel, Obernhof/Lahn, Mittelrhein, Deutschland

2003 Corbieres

Grenache, Syrah, Mourvèdre, Carignan, A.O.C.

Château Saint Auriol, Lagrasse, Aude, Frankreich

2003 Viña Diezmo

Tempranillo, Graciano, Mazuelo, D.O.C. Rioja Crianza

Erzeugerabfüllung, Bodegas Primicia S.A., Laguardia, Rioja, Spanien

2004 Legado

Cabernet Sauvignon Reserva

Weingut De Martino, Maipo Valley, Chile

2004 Bremerview

Shiraz

Erzeugerabfüllung Bleasdale Vineyards Pty Ltd., Longhorne Creek, South Australia,
Australien